Pressemitteilung

131_2026, 24. November 2026

41. Geislinger Weihnachtsausstellung im Alten Bau
Unruhige Zeiten - Geislingen zwischen Ulm, Bayern und Württemberg

Kriege, Krisen, steigende Preise und extreme Wetterereignisse – was heute die Menschen beschäftigt, war auch vor über 200 Jahren in Geislingen allgegenwärtig. Doch damals kam noch eine weitere Herausforderung hinzu: Innerhalb weniger Jahre wechselte Geislingen gleich mehrfach seine politische Zugehörigkeit. Wie diese turbulente Zeit das Leben der Menschen veränderte und welche bayerischen Spuren bis heute in der Region zu finden sind, zeigt die 41. Geislinger Weihnachtsausstellung unter dem Titel „Unruhige Zeiten – Geislingen zwischen Ulm, Bayern und Württemberg". Die Ausstellung wird am Freitag, 4. Dezember 2026, um 19 Uhr eröffnet und ist anschließend bis zum 31. Januar 2027 zu sehen. Der Eintritt ist frei.





Weihnachtsausstellung 1 und 2

Als Geislingen plötzlich bayerisch wurde

Jahrhundertelang gehörte Geislingen zur Reichsstadt Ulm. Doch mit den politischen Umwälzungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts änderte sich das grundlegend: Ab 1803 wurde Geislingen Teil des Kurfürstentums und späteren Königreichs Bayern. Die neuen Herrschaftsverhältnisse brachten weitreichende Reformen mit sich, die tief in den Alltag der Bevölkerung eingriffen. Besonders einschneidend war die Einführung der Wehrpflicht. Junge Männer mussten in der bayerischen Armee dienen und für Napoleon in den Krieg ziehen.

Doch die bayerische Zeit währte nicht lange: Bereits 1810 wurde Geislingen im Zuge einer Grenzberichtigung dem Königreich Württemberg zugeschlagen. Die Fünftälerstadt wurde Sitz eines eigenen Oberamtes und begann ein neues Kapitel ihrer Geschichte. Die damaligen

politischen Entscheidungen prägen die Region bis heute – nicht zuletzt durch die Grenze zwischen dem heutigen Baden-Württemberg und Bayern.

Von Vanilleeis für den König bis zu einer historischen Regimentsfahne

Dass Geschichte alles andere als trocken sein muss, beweist die Weihnachtsausstellung mit zahlreichen spannenden Geschichten und außergewöhnlichen Exponaten. Warum wurden damals Stadttürme abgerissen? Was hatte Vanilleeis mit einem neuen König zu tun? Und weshalb warteten die Menschen sehnsüchtig auf einen Wagen voller Getreide?

Zu den besonderen Ausstellungsstücken gehört die Fahne des Donzdorfer Landregiments aus dem Jahr 1814. Sie erzählt von einer Zeit, in der politische Zugehörigkeiten keineswegs unumstritten waren – schließlich wäre man in Donzdorf damals gerne bayerisch geblieben.

Auch die Tracht des einstigen Geislinger Bayernvereins und die überraschende Verbindung zwischen dem Ziegelwald bei Amstetten und der Altenburg bei Bamberg geben spannende Einblicke in die Vergangenheit.

Die Ausstellung basiert auf historischen Beständen des Stadtarchivs und des Museums im Alten Bau. Ergänzt werden diese durch zahlreiche Leihgaben, unter anderem aus dem bayerisch-schwäbischen Raum.

Die 41. Geislinger Weihnachtsausstellung lädt dazu ein, die eigene Heimatgeschichte aus einer neuen Perspektive kennenzulernen, überraschende Zusammenhänge zu entdecken und den Spuren einer bewegten Epoche nachzugehen.

Öffnungszeiten und Führungen

Die Ausstellung im Alten Bau (Moltkestraße 11, 73312 Geislingen an der Steige) wird am **Freitag, 4. Dezember 2026, um 19 Uhr** eröffnet und ist vom **5. Dezember 2026 bis zum 31. Januar 2027** zu sehen.

Geöffnet ist täglich außer montags von 14 bis 17 Uhr. Auch am 25. und 26. Dezember sowie am 1. und 6. Januar ist die Ausstellung geöffnet. An Heiligabend und Silvester bleibt sie geschlossen.

Der Eintritt ist frei.

Für alle, die noch tiefer in die Geschichte Geislingens eintauchen möchten, werden öffentliche Führungen angeboten, jeweils um 15 Uhr:

- Donnerstag, 10. Dezember 2026
- Dienstag, 15. Dezember 2026
- Donnerstag, 7. Januar 2027
- Mittwoch, 13. Januar 2027
- Dienstag, 19. Januar 2027
- Donnerstag, 28. Januar 2027

Weitere Führungen für Gruppen und Vereine ab acht Personen sind nach Vereinbarung möglich.

Fotos - bitte beachten Sie:
Die Veröffentlichung ist mit dieser Pressemitteilung einmalig honorarfrei.

Fotocredit: Museum im Alten Bau

Ihre Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stadt Geislingen an der Steige
Frau Christiane Wehnert
Rathaus
Hauptstraße 1
73312 Geislingen an der Steige

Tel: 07331 24 366
Mail: pressestelle@geislingen.de